

# **"Bologna - Zukunft der Lehre"**

**Regionalkonferenz Dortmund  
zum Fachgebiet Ingenieurwissenschaften**

## **Vorläufiges Programm**

(Stand: 29. April 2009)

**29. Mai 2009**

**im Hörsaal Maschinenbau der TU Dortmund**

10.00 - 10.30 **Eröffnung**

Prof. Dr. Ursula Gather, Rektorin, TU Dortmund

Dr. Michael Stückradt, Staatssekretär, Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Bernhard Lorentz, Vorsitzender der Geschäftsführung, Stiftung Mercator

10.30 - 10.45 **Vorstellung der Ausschreibung "Bologna - Zukunft der Lehre"**

Dr. Wolfgang Rohe, Leiter Kompetenzzentrum Wissenschaft, Stiftung Mercator

10.45 - 11.15 **Einführungsvortrag: Neue Medien braucht das Land!**

Prof. Dr. Oliver Vornberger, Ars Legendi Preisträger 2009, Institut für Informatik, Universität Osnabrück

11.15 - 11.30 **Kaffeepause**

11.30 - 13.30 **Konzepte guter Lehre in den Ingenieurwissenschaften**

Prof. Dr. Manfred J. Hampe, Fachbereich Maschinenbau, TU Darmstadt

Frau Prof. Dr. Gabriele Sadowski, Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen, TU Dortmund

Prof. Dr. Marko Winzker, Prodekan des Fachbereichs Elektrotechnik, Maschinenbau, Technikjournalismus, FH Bonn-Rhein-Sieg

N.N., ETH Zürich (tbc)

13.30 - 14.30 **Mittagessen**

14.30 - 15.00 **Vorstellung eines englischen Subject Center**

Prof. John Dickens, Director, Higher Education Academy Engineering Subject Centre, Loughborough University

15.00 - 16.30 **Handlungs- und Förderperspektiven  
(Podiumsdebatte mit anschließender Plenumsdiskussion)**

Dr. Frank Stefan Becker, Vorsitzender des Bereichs Ingenieuraus- und -weiterbildung im Verein Deutscher Ingenieure (VDI) / Siemens AG

Prof. Dr. Erich Kohnhäuser, Fakultät für Maschinenbau, Präsident a.D., FH Regensburg

Prof. Aloys Krieg, Prorektor für Lehre, RWTH Aachen

Prof. Dr. Peter Pirsch, Institut für Mikroelektronische Systeme, Universität Hannover / Vorsitzender ASIIN

Prof. Dr. Johannes Wildt, Leiter des Hochschuldidaktischen Zentrums, TU Dortmund

Moderation: Prof. Holger Wormer, Institut für Journalistik, TU Dortmund

16.30 **Fazit**

Dr. Wolfgang Rohe, Leiter Kompetenzzentrums Wissenschaft, Stiftung Mercator

bis 17.00 **Kaffee und Kuchen**

## **Die Förderorganisationen:**

### **Stiftung Mercator**

Die Stiftung Mercator gehört zu den großen deutschen Stiftungen. Sie initiiert und unterstützt Projekte für bessere Bildungsmöglichkeiten an Schulen und Hochschulen. Im Sinne Gerhard Mercators fördert sie Vorhaben, die den Gedanken der Weltoffenheit und Toleranz durch interkulturelle Begegnungen mit Leben erfüllen und die den Austausch von Wissen und Kultur anregen. So will sie Ideen beflügeln. Ihre Arbeitsweise ist geprägt von einer unternehmerischen, internationalen und professionellen Haltung. Dem Ruhrgebiet, der Heimat der Stifterfamilie, fühlt sie sich in besonderer Weise verbunden.

### **VolkswagenStiftung**

Die VolkswagenStiftung mit Sitz in Hannover ist eine gemeinnützige Stiftung privaten Rechts. Sie fördert Wissenschaft und Technik in Forschung und Lehre, die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften ebenso wie die Natur- und Ingenieurwissenschaft und die Medizin. Die Stiftung verfügt über eine Kapital von rund 2,4 Milliarden Euro; seit ihrer Gründung hat sie über 3,5 Milliarden Euro für die Förderung der Wissenschaften aufgewendet und dabei rund 29.000 Projekte auf den Weg gebracht. Mit ihren selbst entwickelten Förderinitiativen und -instrumenten will die VolkswagenStiftung der Wissenschaft gezielt Impulse geben - in Deutschland und international. Es geht ihr darum, neue und wichtige Aufgaben frühzeitig zu erkennen und zur Lösung anstehender Probleme beizutragen. Dabei werden bevorzugt Themen aufgegriffen, in denen die Gesellschaft mit Recht von der Wissenschaft Unterstützung erwartet.

## **Die Initiative „Bologna – Zukunft der Lehre“:**

Die Stiftung Mercator und die VolkswagenStiftung haben Anfang 2009 die Initiative „Bologna – Zukunft der Lehre“ gestartet. Ziel der Stiftungen ist es, gemeinsam die Lehre an deutschen Hochschulen zu stärken und Verantwortung für ihre Weiterentwicklung und praktische Verbesserung zu übernehmen. Konkret geht es darum, die Studierbarkeit von Studiengängen zu erhöhen, Abbrecherquoten zu senken, Betreuungsrelationen zu verbessern und die Mobilität zwischen Hochschulen auszubauen. Die Partner stellen jeweils fünf Millionen Euro zur Verfügung. Insgesamt umfasst die Initiative drei Förderlinien. Antragsberechtigt sind alle Hochschulen in Deutschland.

Alle Details zur Initiative „Bologna – Zukunft der Lehre“ finden Sie auf den Webseiten der Stiftung Mercator unter [www.stiftung-mercator.de/zukunft-der-lehre](http://www.stiftung-mercator.de/zukunft-der-lehre) und der VolkswagenStiftung unter [www.volkswagenstiftung.de/zukunft-der-lehre](http://www.volkswagenstiftung.de/zukunft-der-lehre).